

M 1 Dezember 1914 – Kooperation auf dem Schlachtfeld

Ende 1914 herrschte Krieg in Europa. Doch in den Weihnachtstagen kam es an der Westfront zu kurzen Waffenruhen zwischen deutschen Soldaten und ihren Gegnern.

Der Erste Weltkrieg – die Situation Ende 1914

Am 3. August 1914 erklärte das Deutsche Reich Frankreich den Krieg. Der deutsche Plan: Über Belgien und Luxemburg, zwei neutrale Staaten, sollten die französischen Verteidigungsstellungen umgangen werden, um in Nordfrankreich einzufallen und auf Paris vorzurücken. Die Realität nach wenigen Wochen: Deutsche Soldaten kamen bis zur Marne, 50 km von Paris entfernt, dann blieb der Vormarsch stecken und endete ab Mitte September im Stellungskrieg. In den folgenden Jahren gab es dann nur noch kleinere Veränderungen im Frontverlauf. Im Niemandsland zwischen den Fronten kam es zu Vorstößen und Gegenvorstößen und man bekämpfte sich von den Gräben aus, die teilweise nur Dutzende Meter voneinander entfernt waren.

Text: Dr. Christoph Kunz

Brief eines Soldaten an seine Eltern (28. Dezember 1914)

Es klingt kaum glaubhaft, was ich euch jetzt berichte, ist aber pure Wahrheit. Kaum fing es an, Tag zu werden, erschienen schon die Engländer und winkten uns zu, was unsere Leute erwiderten. Allmählich gingen sie ganz heraus aus den Gräben, unsere Leute zündeten einen mitgebrachten Christbaum an, stellten ihn auf den Wall und läuteten mit Glocken. Alles bewegte sich frei aus den Gräben, und es wäre nicht einem in den Sinn gekommen zu schießen. Was ich vor ein paar Stunden noch für Wahnsinn hielt, konnte ich jetzt mit eigenen Augen sehen [...]. Die Engländer stimmten ein Lied an, wir sangen hierauf „Stille Nacht, heilige Nacht“. Es war dies etwas Ergreifendes: Zwischen den Schützengräben stehen die verhassten und erbittertsten Gegner um den Christbaum und singen Weihnachtslieder. Diesen Anblick werde ich mein Leben lang nicht vergessen. [...] Weihnachten 1914 wird mir unvergesslich sein.

Brief von Joseph Wenzl. Zit. nach Jürgs, Michael: Der kleine Frieden im Großen Krieg. Westfront 1914: Als Deutsche, Franzosen und Briten gemeinsam Weihnachten feierten. München: C. Bertelsmann Verlag 2003. S. 86 f.

Aufgaben

1. Beschreibe in wenigen Sätzen den Verlauf der militärischen Aktionen im Ersten Weltkrieg. Verwende dabei die Begriffe „Bewegungskrieg“ und „Stellungskrieg“.
2. Gib wieder, was Joseph Wenzl seinen Eltern berichtet. Warum bezeichnet er Weihnachten 1914 als „unvergesslich“?

Zusatzaufgabe

Der „Weihnachtsfrieden“ 1914 ist vielfach auch künstlerisch verarbeitet worden. Wähle ein Beispiel und informiere dich darüber im Internet:

- „Pipes of Peace“ von Paul McCartney (Lied und Video 1984)
- „Merry Christmas“ von Christian Carion (Spielfilm 2005)
- „Niemandsland“ von Ralf Marczinczik (Comic 2013)



Britische und deutsche Soldaten während des Weihnachtsfriedens 1914. Das Bild erschien im Januar 1915 in einer englischen Zeitung.

Foto: picture-alliance/Mary Evans Picture Library